



06.03.2025

Offener Brief an den Bundesvorstand der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Betreff: Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst – Einigung im Sinne der Kinder, Eltern und Fachkräfte

Sehr geehrter Herr Werneke,
sehr geehrte Frau Kocsis,
sehr geehrte Frau Behle,

als Gesamtelternbeirat der städtischen Kitas in Stuttgart wenden wir uns mit diesem offenen Brief an Sie, um unsere tiefe Besorgnis hinsichtlich der aktuellen Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst zum Ausdruck zu bringen.

Wir haben großes Verständnis für die berechtigten Forderungen der pädagogischen Fachkräfte nach besseren Arbeitsbedingungen, fairer Bezahlung und mehr Anerkennung ihrer wertvollen Arbeit. Gleichzeitig stehen wir als Eltern vor großen Herausforderungen, wenn Betreuungsangebote durch häufige Streiks in Verbindung mit dem gegebenen Personalmangel entfallen.

Die frühkindliche Bildung ist ein essenzieller Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie legt den Grundstein für die Entwicklung unserer Kinder und damit für die Zukunft unserer Stadt. Schon jetzt ist die Betreuungssituation in Stuttgart über die Maßen angespannt – es fehlen über 3000 Kitaplätze, sehr viele Fachkräfte und langfristige Konzepte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. Ein weiteres Verzögern einer nachhaltigen Lösung darf nicht auf dem Rücken der Kinder und Eltern ausgetragen werden.

Wir fordern Sie daher eindringlich auf, im Sinne aller Beteiligten schnellstmöglich eine faire und tragfähige Einigung mit den Beschäftigten zu erzielen. Eine Lösung, die sowohl die berechtigten Interessen der Fachkräfte berücksichtigt als auch sicherstellt, dass Kinder eine verlässliche, qualitativ hochwertige Betreuung erhalten.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen – für unsere Kinder, für die Zukunft der frühkindlichen Bildung und für ein Land, das den Wert dieser Arbeit erkennt und entsprechend handelt.

Gez. Der Gesamtelternbeirat der städtischen Kindertageseinrichtungen, Horte und Schülerhäuser
in Stuttgart